

# jahresbericht

23-24



 jekibern

Stiftung  
Jeki Bern

## EDITORIAL

Vor etwas mehr als einem Jahr bin ich als Nachfolgerin von François Marquard-Hammer ins Präsidium der Stiftung Jeki Bern gewählt worden. Die Stiftung war mir bekannt, ebenso, welche Botschaft die vier Buchstaben tragen: Jedem Kind ein Instrument.

Hier denken wir vielleicht zuerst an Musikinstrumente, die wir mit unserem Körper zum Klingen bringen und die – je nach Talent und Voraussetzungen – in mehr oder weniger arbeitsintensiven Stunden magische Wohlklänge hervorbringen. Das menschlichste aller Instrumente wohnt aber in uns selbst. Unsere Stimme begleitet uns vom ersten Moment an. Ein Instrument, das wir ständig bei uns tragen und das einen Facettenreichtum aufweist, den wir häufig nur erahnen können. Wir summen, schreien, flüstern, krächzen, belcantieren oder brummen.

An dieses urmenschliche Instrument knüpft Jeki Bern seit 13 Jahren an.

Als so archaisch wie den Funken, der das erste Feuer entfacht hat, können wir auch die Vermittlung dieses Instruments betrachten: Jede Woche lassen die passionierten Lehrpersonen in den Singklassen Funken springen, die in den jungen Sängerinnen und Sängern grössere und kleinere Feuer der Freude entfachen. Kulminiert ist diese Freude jedes Jahr am Jeki-Jahreskonzert zu spüren. Mich berührt dieses Konzert immer wieder aufs Neue und bestärkt den Gedanken, dass Gesang einer von vielen Wegen ist, die Freude an der Musik zu wecken und zu fördern.

Diesen Sommer fanden drei Konzerte in der französischen Kirche Bern statt. Dreimal eine Bühne, gefüllt mit singenden Kindern, welche ansteckende Freude teilten. Dreimal eine Kirche voll mit Publikum aus den unterschiedlichsten sozialen und demographischen Regionen dieser Stadt. Dreimal tosender Applaus für alle, die dieses Projekt mittragen und mitgestalten.

Hier geht auch mein Dank hin: An unsere Singklassenlehrpersonen, welche die Liebe zu diesem ersten Instrument zu wecken wissen; ans Konsibern für die zuverlässige Organisation, an die Instrumentallehrkräfte, welche Unterricht und Ensembles leiten und an alle, die Jeki unterstützen, ideell oder finanziell. Ich danke auch den Volksschulen, die den Kindern durch die Singklassen die Möglichkeit geben, mit uns die Welt der Musik zu entdecken.

Ich durfte Sie in diesem Editorial nun zum ersten Mal anschreiben und freue mich, Jeki für die nächsten Jahre zu begleiten. Schön, dass Sie das auch tun.

Oktober 2024

COLETTE KAPPES-BOUTILLON

## SINGKLASSEN

Die Berner Quartiere verändern sich fortlaufend – so macht es auch bei den Jeki-Singklassen immer wieder Sinn, die Schulstandorte zu überprüfen und sicherzustellen, dass das Programm sinnvoll platziert ist. So hat die letzte Evaluation in Zusammenarbeit mit dem Schulamt ergeben, dass sich die Singklassen aus dem Schulhaus Lorraine zurückziehen, und stattdessen neu sechs Basisstufen des Schulkreises Wankdorf bei Jeki mitmachen. Damit bleibt die Zahl der Singklassen stabil bei 31.



Für die Kinder in den Singklassen ist ein Auftritt immer eine spannende Sache und eine schöne Abwechslung zum Schulalltag: So sangen Klassen aus dem Schulhaus Brünen im Juni im Rahmen des inklusiven Festivals «Säbeli Bum» bei schönstem Wetter ein fröhliches Konzert vor einem begeisterten Publikum. <

## JEKI-KONZERTE IN DER FRANZÖSISCHEN KIRCHE

Drei Mal eine vollbesetzte Kirche, beste Stimmung und ein mitreissendes Programm – das waren die Jeki-Konzerte am 1. Juni 2024 in der Französischen Kirche. Die Leistung, die die Kinder (und die Lehrpersonen der Volksschulen, die ebenfalls aktiv auf der Bühne stehen) in den Konzerten jeweils erbringen, darf an dieser Stelle einmal von einer anderen Seite gelobt werden: Sie leben die Lieder nicht nur mit Schwung, musikalischer Begeisterung und Lebensfreude, sondern singen auch die ganze Zeit – inklusive der diversen Choreografen – alles auswendig.

Ein herzlicher Dank gebührt auch den Lehrpersonen von Konsibern, die die Singklassen hervorragend auf die Konzerte vorbereitet und sie mit ihnen gestattet haben,



aber auch der Leitung des Ensembles Kunterbunt, das auch dieses Jahr einen schönen Instrumentalrahmen für die Singklassen bildete. <

## INTRUMENTALUNTERRICHT



Im Schuljahr 2023/24 ist die Zahl der Neuanmeldungen für den Instrumentalunterricht gesunken. Die Gründe hierfür können einerseits beim grossen Freizeitangebot liegen, aus dem die Kinder auswählen können (vor allem der Sport stellt eine starke Alternative zur Musik dar), andererseits aber auch bei den allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten der Familien im Zuge der Inflation. Auf diese Situation hat die Stiftung Jeki reagiert und die auf das Schuljahr 2022/ 23 beschlossene Schulgelderhöhung auf Februar 2024 wieder rückgängig gemacht, um den Zugang zum Instrumentalunterricht zu erleichtern. So bezahlen alle Familien nun wieder den Preis von CHF 100.- pro Semester.

Insgesamt spielten im Schuljahr 2023/24 128 Kinder ein Jeki-Instrument, davon fast die Hälfte Klavier. Auch das Interesse an der Gitarre war weiterhin gross, gleichzeitig waren Blasinstrumente wie die Klarinette oder das Saxofon wieder mehr nachgefragt. Etwas rückläufig im Vergleich zum Vorjahr waren die Belegungen bei den Streichinstrumenten. Sehr erfreulich ist die gestiegene Anzahl an Übertritten vom Jeki- in den Einzelunterricht der Musikschule. >

Wenn ein Kind nach den Sommerferien mit einem Instrument beginnen möchte, bekommen die Familien statt wie bisher in Einzelgesprächen neu an vier Gruppenanlässen im Frühling alle wichtigen Informationen zum Jeki-Gruppenunterricht. Die Struktur, die Instrumente und die Bedingungen werden gebündelt vorgestellt und Fragen beantwortet. Nach einem ersten Testlauf im März und April 2024 sind die Reaktionen durchwegs positiv: Die Familien schätzen den Austausch, die klar und einfach dargestellten Informationen und die Möglichkeit, nach dem Anlass mit anderen Eltern, Kindern und der Leitung des Programms ins Gespräch zu kommen. <

## ENSEMBLE KUNTERBUNT

Das Jeki-Orchester Kunterbunt ist in seiner Grösse weiterhin stabil. Das Mittagessen, das die Kinder vor der Probe zusammen einnehmen und das sehr geschätzt wird, wurde in diesem Schuljahr von Coop in Form von Gutscheinen mitfinanziert.



Die grösste Herausforderung für die beiden Ensembleleitungen stellen jeweils die unterschiedlichen Niveaus der Kinder da, die im zweiten Jeki-Instrumentaljahr ins Kunterbunt kommen. Die Auswahl der Stücke, die von allen Kindern bewältigt werden können, braucht Zeit und ein gutes Gespür für die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Kinder. Viele Kinder wollen auch nach dem Übertritt vom Jeki in den Einzelunterricht weiter im Orchester spielen und besuchen das Nachfolgeensemble (Kunterbunt 2) – dies bestätigt die erfolgreiche pädagogische Arbeit der Ensembleleitung. <

## ENTWICKLUNG SINGKLASSEN / INSTRUMENTALUNTERRICHT

	2011/12	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
<b>Singklassen</b>						
Bern West	4	27	27	27	28	28
Übriges Stadtgebiet	12	6	3	3	3	3
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
<b>Pilot Musik und Bewegung</b>						
Bern West		6	0	0	0	0
<b>Instrumentalschüler/innen</b>						
Bern West	10	147	152	148	141	128
Übertritte Einzelunterricht	-	32	45	47	30	37



## DIE STIFTUNG JEKI BERN

Die **Stiftung Jeki Bern** wurde im Mai 2011 gegründet. Ihre primäre Aufgabe ist die Finanzierung des Jeki-Unterrichtsprogramms und der dazu nötigen Musikinstrumente. Die Programmdurchführung obliegt der Musikschule Konservatorium Bern

### Der Stiftungsrat:

**Colette Kappes-Boutillon**, Musikwissenschaftlerin, Präsidentin  
**Nicole von Graffenried**, Rechtsanwältin und Notarin, Vizepräsidentin

**Franziska Teuscher**, Gemeinderätin der Stadt Bern, Direktion für Bildung, Soziales und Sport

**Christa Markwalder**, Nationalrätin bis 2023

**Saara Vainio**, Mitglied der Schulleitung  
 Musikschule Konservatorium Bern

### Stiftung Jeki Bern

Kramgasse 36  
 3000 Bern 8  
 031 326 53 53

jekibern@gmail.com  
 www.konsibern.ch/jeki-bern



Spendenkonto  
 PC 60-538318-1



Stiftung  
 Jeki Bern

## ERFOLGSRECHNUNG 23/24 DER STIFTUNG JEKI BERN

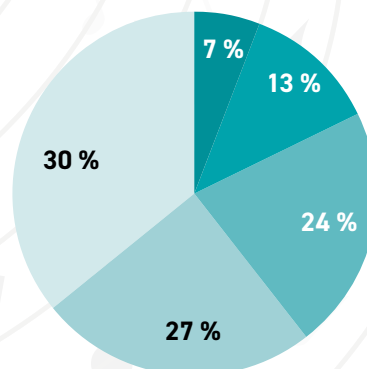
### Ertrag

Individualspenden	7'070.00
Förderbeiträge	252'500.00
Einnahmen Jeki-Konzerte	4'462.84
Periodenfremder Ertrag	21'900.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>285'932.84</b>

### Aufwand

Unterricht Sing-/ Instrumentalklassen	231'517.27
Instrumente	29'663.00
Verpflegung Kunterbunt	3'348.27
Ausgaben Jeki-Konzerte	2'886.00
Administration und Spesen	393.08
Kommunikation und Marketing	1'292.10
Revision und Aufsichtsbehörde	1'313.50
Periodenfremder Aufwand	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>270'413.22</b>

## FINANZIERUNG DES JEKI-PROGRAMMS



- Schulgelder
- Kanton Bern gemäss Musikschulgesetz
- Stadt Bern gemäss Musikschulgesetz
- Direktion für Bildung Soziales und Sport der Stadt Bern
- Stiftung Jeki Bern